

## Text 6/08: „Abrissbagger oder Kran?“ 50 Jahre Bistum Essen

### Von den Tagen des Bistumsjubiläums:

+ *Christ in der Gegenwart* Nr. 19, 11. Mai 2008: „Abrissbagger oder Kran?“ (wird verteilt)

+ **Stichworte aus der Predigt von Bischof Genn am 8.6.2008 auf dem Burgplatz:**

„Danke“  
„Sonntagsdemonstration“  
„(Jesus) kommt auch an Dir und mir vorbei.“  
„Nachfolge Jesu ist kein Spaziergang.“  
Soziales Bistum  
Gegen „Resignation, Trauer, Wut und Verzweiflung“: „Leben ist Aufbruch.“

+ *Rheinische Post* (Düsseldorf) vom 9.6.2008: „50 Jahre Ruhrbistum: Sorgen und Mut“

„Zwei Männer, Essens Bischof Felix Genn und NRWs Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, sprachen zwei Sätze, hinter die eigentlich Fragezeichen gehörten:  
,Den Menschen im Ruhrgebiet würde was fehlen, wenn es das Bistum Essen nicht gäbe.' (Genn)  
,Das Ruhrgebiet hat einen eigenen Charakter, eine Seele, hier musste ein eigenes Bistum, ein eigener Bischof hin.' (Rüttgers)“

+ **Aus dem Brief eines Pfarrers:**

„In vielen Gemeinden wird derzeit die Gottesdienstordnung stark verkürzt und damit – so meine ich – ohne Not an der Mitte der Gemeinde herumgebastelt. Ob überhaupt Eucharistie gefeiert wird, wird gelegentlich an der Frage festgemacht, ob es einen Küster oder einen Musiker gibt.“

„Es ist selten geworden, dass ‚einfach mal so‘ Eucharistie gefeiert wird. So sind vielen Messfeiern für den Zelebranten auch anstrengend geworden, weil er sich auf seine Zielgruppe einstellen muss.“

„Die Pfarrer der neuen Pfarreien werden vom Bistum häufig vor allem als Verwalter der drastischen Personal-, Finanz- und Liegenschaftsfragen gesehen. Dass man auch Priester ist, muss man sich selbst immer wieder sagen. Für die Arbeit in der Seelsorge muss man sich Freiräume erkämpfen.

So geht der eigentliche Charakter des Leitungsamtes verloren. Es scheint nicht mehr aus der Vorsteherschaft bei der Eucharistiefeier, sondern aus dem Vorsitz im Kirchenvorstand zu erwachsen.“

### Themenkreise:

- **Mitte unseres Glaubens:** Eucharistie bzw. Gottesdienst  
Sonntagskultur
- **Träger des Gemeindelebens:** Rolle der Laien  
Frauen in der Kirche  
die „Leiter“: Diener oder Herren?
- **Felder des Dienstes:** Liturgie  
Verkündigung  
Caritas bzw. Diakonie
- **Orte des Dienstes:** die „Welt“  
die Familie  
Orte der Erziehung: Kindergarten – Schule – Hochschule  
Orte des Berufes  
der Kirchenraum und das Gemeindezentrum
- **Kontakte:** Mitglieder der Gemeinde (Kinder – Jugend – Senioren – Kranke etc.)  
„Mithristen“ in der Ökumene  
Anders- und Nichtgläubige - „Atheisten“ – „Menschen guten Willens“